

Flurneuordnung abgeschlossen

Über 27 Hektar in Eigentum des Marktes übergegangen – Pflege im Vordergrund

S t e i n a c h / R o t h / N i c k e r s f e l d e n (khe). Mit der Übergabe des Bewirtschaftungs- und Pflegekonzepts an den Markt wurde der letzte Schritt auf dem langen Weg der Steinacher Flurneuordnung getan. Im Zuge dieser Maßnahme sind 27,58 Hektar Fläche in den Gemarkungen Steinach, Roth und Nickersfelden in das Eigentum des Marktes Bad Bocklet überführt worden. Die Kosten für den Grunderwerb haben sich der Markt Bad Bocklet und der Freistaat Bayern geteilt.

Dabei hat der Freistaat den Löwenanteil in Höhe von 232 000 Mark in Form von Zuschüssen getragen. Der Markt Bad Bocklet musste 14 074 Mark investieren.

Gemeinde in der Pflicht

Bei der Flurbereinigung wurden Grund und Boden neu geordnet und nach ökologischen Gesichtspunkten erschlossen. Nun gilt es, die Substanz zu erhalten. Getreu dem Motto Eigentum verpflichtet, ist es nun Aufgabe der Gemeinde, die ihr zugekommenen Flächen im Sinne der Landschaftsplanung zu unterhalten und zu betreuen.

Artenvielfalt erhalten

Die Direktion für Ländliche Entwicklung (Flurbereinigungsdirektion) Würzburg hat ein Bewirtschaftungs- und Pflegekonzept erarbeitet, das an Bürgermeister Armin Faber übergeben wurde. In dem Plan sind die zu pflegenden Flächen beschrieben, Unterhalts-, Pflege- und Schutzmaßnahmen erläutert. Eine ökologische Bilanz ist beigefügt.

Ziel sei, so Dr. Otto Hünnerkopf von der Direktion für Ländliche Entwicklung, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu sichern und die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Freistaat bezuschusst

Der Freistaat lässt sich das einiges kosten. 110 700 Mark wurden bislang für die Gestaltung und Bepflanzung einschließlich der Aktion „Mehr Grün durch Flurneuordnung“ im Raum Steinach, Roth und Nickersfelden ausgegeben.

Vor Ort haben Vertreter der Flurbereinigung und Bürgermeister Armin Faber die Neuanpflanzungen noch mal in Augenschein genommen. Verschiedene Obstbäume sind nicht angegangen. Die Flurbereinigung will kurzfristig für Ersatz sorgen. Die übrigen Anpflanzungen bedürfen zur Zeit noch keiner Pflege. Erst in etwa zwei Jahren werden die Bauhofarbeiter gefordert sein.

Genaueres Konzept

Im Pflegekonzept findet die Gemeinde genaue Anweisung darüber, in welchem zeitlichen Rhythmus die Pflegemaßnahmen durchgeführt werden sollten. Das Kompendium biete breiten Spielraum und soll quasi als Empfehlung an den Bauhofleiter gelten, so Dr. Hünnerkopf.

Im Wesentlichen gehe es darum, die jetzt vorgefundene Substanz zu erhalten. So müssen beispielsweise die feuchten Wiesen im Schmalwassertal offen gehalten werden, eine Verbuschung ist zu vermeiden. Andernorts sind wiederum Hecken, Sträucher und Bäume zu erhalten.

Faber glaubt, auf die Jahre hin gesehen, eine enorme auf die Gemeinde zukommen.

Für mehr Unterstützung

Helmut Schuck von der Teilnehmergeinschaft Steinach regte an, mehr Unterstützung im Rahmen des Landschaftspflegeplans zu beantragen. Zudem bewirkte er die Aufnahme des von der Teilnehmergeinschaft genutzten Holzlegeplatzes in die Konzeption.

Bilduntersetzer: Die Neuordnung der Steinach Flur ist nunmehr abgeschlossen. Jetzt erfolgte die Übergabe eines Bewirtschaftungs- und Pflegekonzeptes. Die örtlichen Vertreter der Flurbereinigung, Bad Bocklets Bürgermeister Armin Faber und Peter Götz sowie Dr. Otto Hünnerkopf von der Direktion für Ländliche Entwicklung in Würzburg nahmen die von der Flurbereinigung getätigten Maßnahmen vor Ort in Augenschein.

Foto: Halbleib